

Die Christa Wolf Gesellschaft verleiht zum zweiten Mal den Christa und Gerhard Wolf-Förderpreis 2025 in Berlin

Der Christa und Gerhard Wolf-Förderpreis des Jahres 2025 geht an die 1997 geborene **Pauline Schubert** für ihre Examensarbeit an der Universität Leipzig mit dem Titel „Vom Sehendwerden und Sichtbarmachen. Das Primat der Visualität in Christa Wolfs *Nachdenken über Christa T.* und *Kassandra*“ und an die 1999 geborene **Alina Mohaupt** für ihre Bachelorarbeit an der Humboldt-Universität zu Berlin zum Thema „Lesen und Schreiben. Lektürespuren zu *Kassandra* (1983) in Christa Wolfs Griechenland/Antike-Sammlung“.

Die Verleihung findet statt: am **Mittwoch, den 30. April, ab 17 Uhr** im Foyer der Arbeits- und Forschungsstelle Privatbibliothek Christa und Gerhard Wolf, **Institut für Deutsche Literatur, Dorotheenstraße 24, 10117 Berlin** (3. Etage, vor Raum 3.509). Der Christa und Gerhard Wolf-Förderpreis ist mit 1.000 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre für eine herausragende Bachelor- oder Masterarbeit vergeben, die sich dem Werk und Wirken Christa oder Gerhard Wolfs widmet. Aufgrund der herausragenden Qualität der eingereichten Arbeiten wird der Preis in diesem Jahr geteilt.

Zur internationalen Jury des Christa und Gerhard Wolf-Förderpreises gehören Anke Jaspers (Graz) als Vorsitzende, Prof. Dr. Carsten Gansel (Gießen), PD Dr. Birgit Dahlke (Berlin), Dr. Francesca Goll (Bergamo) und Dr. Aija Sakova (Tallinn).

Programm

17:00 Uhr	Begrüßung durch Mitglieder der Familie Wolf, das Institut für deutsche Literatur, die Christa-Wolf-Gesellschaft und die Preisträgerin 2023 Preisvergabe an Alina Mohaupt, Laudatio: Carsten Gansel (Gießen) Preisvergabe an Pauline Schubert, Laudatio: Birgit Dahlke (Berlin) Danksagung der Preisträgerinnen Lesung aus den Arbeiten von Pauline Schubert und Alina Mohaupt mit Diskussion Empfang
-----------	---